

## Konzept zur Krisenintervention – „Team Krise“

Krisen haben verschiedene Ausmaße und treten zumeist unvorhergesehen ein. Um angemessen und handlungssicher auf Krisen reagieren zu können, hat das Kollegium der Michael-Ende-Schule sich mit den verschiedenen Dimensionen von Krise auseinandergesetzt und Vorgehensweisen festgelegt. Zukünftig wird es so möglich sein, in einer Krise schnell, einheitlich, stringent und geordnet handeln zu können.

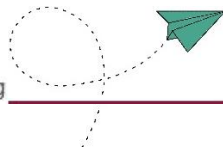
Um einen schulinternen Notfallplan zu entwickeln, bietet hier der Notfallordner für die Schulen in NRW „Hinsehen und Handeln – Handlungsempfehlungen zur Krisenprävention und Krisenintervention“<sup>1</sup> eine gute Unterstützung und Orientierung.

Der Notfallordner unterteilt spezifische Krisen-, Gewalt- bzw. Notfallsituationen. Diese sind in drei Gefährdungsgraden unterteilt:

- **Gefährdungsgrad III** zeigt die höchste Gefährdungsstufe an und definiert die unmittelbare Hinzunahme Polizei oder Feuerwehr, um die Situation zu bewältigen.
- **Gefährdungsgrad II** verweist auf eine mittlere Gefährdung und bedingt sowohl die Hinzunahme der Polizei, als auch die Kooperation der Schule mit Helfersystemen.
- **Gefährdungsgrad I** enthält Vorfälle mit geringer Gefährdung, deren Aufarbeitung in unmittelbarer Verantwortung der Schule liegt.

---

<sup>1</sup> Herausgeber Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen 2. Auflage, 2015



Die Michael-Ende-Schule einigt sich auf die folgende Einteilung.

Gefährdungsgrad III	Gefährdungsgrad II	Gefährdungsgrad I
<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Amok</li><li>➤ Brand</li><li>➤ Tötungsdelikt</li><li>➤ Lebensbedrohliche Verletzungen/Suizid/Tod in der Schule oder auf dem Schulweg</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Amokdrohung</li><li>➤ Gewalt in der Familie / Vernachlässigung</li><li>➤ Verdacht auf sexuellen Missbrauch</li><li>➤ Suizidversuch</li><li>➤ Körperliche zielgerichtete Gewalt</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Verlassen des Schulgeländes</li><li>➤ Vermissen eines Schülers oder einer Schülerin<sup>2</sup></li><li>➤ Tod eines Schulangehörigen (SoS, Mitarbeiter*in, Erziehungsberechtigten<sup>3</sup>)</li><li>➤ Suizidäußerung/ Suizidankündigung</li><li>➤ Sachbeschädigung</li><li>➤ Mobbing</li></ul>

Andere Vorfälle sowie Maßnahmen über den akuten Fall hinaus oder für Folgetage können im Notfallordner eingesehen und übernommen werden.

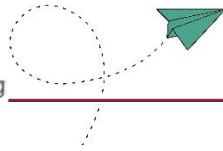
## Gefährdungsgrad III

### AMOK

- ⇒ Notfallknopf betätigen (in Borghorst im Büro der Konrektorin, in Lengerich im Sekretariat)
- ⇒ Polizei informieren (110)
- ⇒ im Klassenraum bei abgeschlossener Tür warten und Durchsage befolgen
- ⇒ im Anschluss Schulleitung informieren

<sup>2</sup> Im Folgenden SoS bzw. SuS genannt

<sup>3</sup> Im Folgenden EZB genannt



## BRAND

- ⇒ Gebäude wie geübt verlassen, wenn Alarm ertönt
- ⇒ am Aufstellpunkt sammeln
- ⇒ im Anschluss Schulleitung informieren

## TÖTUNGSDELIKT

- ⇒ Polizei informieren (110)
- ⇒ Tatort abschirmen
- ⇒ im Anschluss Schulleitung informieren

## LEBENSBEDROHLICHE VERLETZUNGEN/SUIZID/TOD IN DER SCHULE ODER AUF DEM SCHULWEG

- ⇒ Feuerwehr alarmieren (112)
- ⇒ Polizei alarmieren (110)
- ⇒ Wenn möglich Erste Hilfe leisten
- ⇒ Sichtschutz ermöglichen
- ⇒ im Anschluss Schulleitung informieren

Alle weiterführenden Maßnahmen können im Notfallordner eingesehen werden.

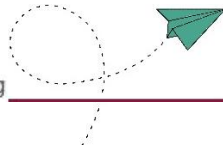
## Gefährdungsgrad II

### AMOKANDROHUNG

- ⇒ Bei Erwachsenen: Polizei informieren (110)
- ⇒ Verständigung der Schulleitung und der EZB  
Fall schildern und weiteres Vorgehen planen
- ⇒ Bei Kindern: ggf. Polizeistation vor Ort kontaktieren  
(Borghorst: 0171-863 0410/0160-478 4141    Lengerich: 05481-93374515)

### GEWALT IN DER FAMILIE/VERNACHLÄSSIGUNG

- ⇒ Sichtbare Wunden, Hämatome, etc. dokumentieren  
(Dokumentationsbögen in der dropbox)



- ⇒ Information an Schulleitung und EZB
- ⇒ evtl. §8a-Meldung
- bei Verdacht oder Äußerungen des Kindes:
- ⇒ Gespräch mit Fachkraft/Schulleitung/Kollegium/EZB
- ⇒ Dokumentation in der Schülerakte

#### VERDACHT AUF SEXUELLEN MISSBRAUCH

- ⇒ Aktennotiz von Beobachtungen
- ⇒ Information an Schulleitung
- ⇒ Beratung aller beteiligten Pädagogen (OHNE Kind und EZB!)
- ⇒ §8b-Meldung – Beratung über den Kinderschutzbund/alternative Fachleute
- ⇒ evtl. Information an die EZB
- ⇒ evtl. §8a-Meldung

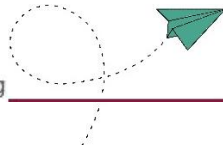
#### SUIZIDVERSUCH

- ⇒ Feuerwehr alarmieren (112)
- ⇒ Polizei alarmieren (110)
- ⇒ Wenn möglich Erste Hilfe leisten
- ⇒ Information an Schulleitung und EZB

#### KÖRPERLICHE ZIELGERICHTETE GEWALT

- ⇒ Erste Hilfe leisten
- ⇒ Information an Schulleitung
- ⇒ Information der EZB (Opfer und Täter)
- ⇒ evtl. Meldung bei der Polizei (110)
- ⇒ Beratung im Team und/oder mit der Schulleitung über weiterführende Maßnahmen
- ⇒ Anhörung durch die Schulleitung

Alle weiterführenden Maßnahmen können im Notfallordner eingesehen werden.



## Gefährdungsgrad I

### VERLASSEN DES SCHULGELÄNDES

- ⇒ Pädagogisches Einwirken, Aufklärung über weitere Schritte
- ⇒ evtl. nachfolgen oder abwenden
- ⇒ Information der EZB
- ⇒ Information der Polizeistation vor Ort  
(Borghorst: 02552-702659    Lengerich: 05481-93374515)  
Fax mit Beschreibung und Kontaktdaten an: 05481-933 745 19)
- ⇒ Information der Schulleitung
- ⇒ ggf. Anhörung durch die Schulleitung
- ⇒ ggf. Ausschluss nach § 53 (2) Schulgesetz

### VERMISSEN EINES SCHÜLERS ODER EINER SCHÜLERIN

- ⇒ Anruf zu Hause und Abklärung über den Verbleib des Kindes

### TOD VON SCHULANGEHÖRIGEN (SoS, MITARBEITER/IN)

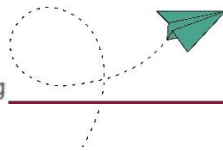
- ⇒ Information an Schulleitung (auch am Wochenende!)
- ⇒ Schulleitung informiert das Kollegium und die Schülerschaft
- ⇒ Thematisierung in den einzelnen Klassen (Fragen zulassen)
- ⇒ Gedenkplatz einrichten (Bild, Kerze, etc.)
- ⇒ Kontaktaufnahme mit Hinterbliebenen (persönlich, telefonisch, Kondolenzschreiben)
- ⇒ evtl. Kontaktaufnahme zu Institutionen für Trauerbegleitung

### TOD VON ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN

- ⇒ Gespräch mit dem Kind (Welche Unterstützung wünscht sich das Kind?)
- ⇒ Normalität des Schulalltags aufrechterhalten

### SUIZIDÄUSSERUNG

- ⇒ Gesprächsangebot an das Kind
- ⇒ Information an Schulleitung



- ⇒ Information der EZB, evtl. Gespräch führen
- ⇒ evtl. Expertenhilfe hinzuziehen

Alle weiterführenden Maßnahmen können im Notfallordner eingesehen werden.

### **Kriseninterventionsteam der MES**

<b>Schulleitung:</b>	Wolfgang Roeder
<b>Schule:</b>	Heike Luke (Konrektorin) Julia Ernst (Standortkoordinatorin in Lengerich) Nicole Blumenthal (Lengerich)
<b>Schulsozialarbeit:</b>	Mechthild Niemeier
<b>OGS:</b>	Kathrin Brinkmann (Borghorst) Lara Kippenbrock (Lengerich)

**XXXProjekt Looping:** XXX

### **Notfallnummern:**

<b>Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Steinfurt:</b>	02551-691 512
(Nur im Akutfall:	02551-691 577)
<b>Kinderschutzbund in Rheine:</b>	05971-914690
<b>Jugendschutzstelle in Hörstel:</b>	05459-98360
<b>Polizeidienststelle in Borghorst:</b>	Telefon: 0171-863 0410 (Herr Nicolaus) 0160-478 4141 (Herr Haberstock)
<b>Polizeidienststelle in Lengerich:</b>	Telefon: 05481-9337 4515 Fax: 05481-9337 4519
<b>Kreisjugendamt</b>	02551-692305
<b>Unfallversicherungsträger</b>	0251-210 20